

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 77 (1984)

Rubrik: ATP-Ranglisten : kein Buch mit sieben Siegeln

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

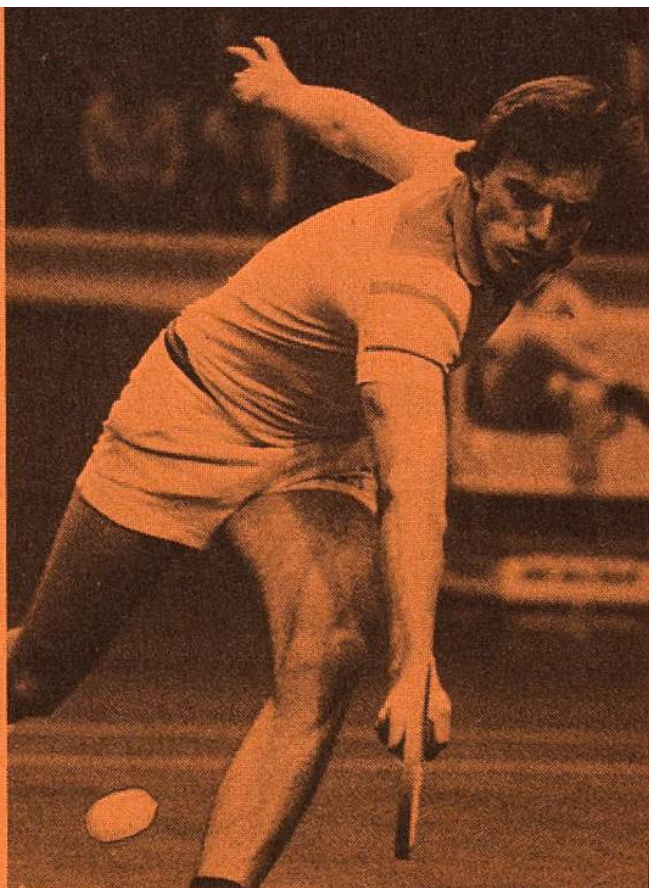
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ATP-Ranglisten – kein Buch mit sieben Siegeln

Seit einigen Jahren richtet sich der professionelle Tennissport allgemein nach einem Computer, der am Hauptsitz der Association of Tennis Professionals (ATP) in Dallas auf Grund einer relativ einfachen Berechnungsgrundlage – analog den FIS-Punkten im Skirennsport – eine Weltrangliste erstellt, nach der dann in internationalen Turnieren jeweils die sogenannten Tableaus zusammengesetzt werden. Die Leistungsstärke eines Spielers wird nach der Platzierung in dieser ATP-Rangliste gewertet. Mit wenigen Daten und einem unkomplizierten Programm wird jede Woche in Texas nach einem bestimmten Schlüssel jedes Turnier neu berücksichtigt. Für alle Spieler werden die gewonnenen Punkte addiert und für zwölf Monate gespeichert. Die Anzahl Punkte hängt davon ab, in welcher Runde ein Spieler ausscheidet, Niederlagen werden nicht berücksichtigt. Je nach Preisgeld und Bedeutung eines Turniers kann ein Erfolg Punktergewinne zwischen 20 und 140 Punkten bedeuten, das Maximum wird an den vier «Grand Slam»-Turnieren in Melbourne, Paris, Wimbledon und Flushing Mea-



Heinz Günthardt – seit Jahren erfolgreichster Tennisspieler der Schweiz.

dow sowie dem Masters-Turnier erreicht. Zusätzlich werden sogenannte Bonuspunkte verteilt, und zwar nach Erfolgen gegen höher eingestufte Spieler. Natürlich ist nicht jener Tennisspieler am besten klassiert, der am meisten Turniere bestreitet. Die gewonnenen Punkte werden deshalb durch die Anzahl der gespielten Wettbewerbe geteilt, und erst dieser Quotient ist für die Rangliste massgebend. Der minimale Dividend bleibt allerdings 12, auch wenn ein Spieler weniger Konkurrenzen bestritten hat. Dank diesen Ranglisten müssen sich die Organisatoren nun an klare Regeln halten, Einteilungen nach eigenem Gutdünken sind nicht mehr möglich.